

Bezirksamt Tempelhof/Schöneberg

Berlin, den 12. Juni 2009

John-F.-Kennedy-Platz

10820 Berlin

Mit diesem Bürgerbegehren soll im Bezirk Tempelhof-Schöneberg ein Bürgerentscheid mit folgender Fragestellung herbeigeführt werden:

"Stimmen Sie diesem Bürgerbegehren zu?"

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg werden kleine, zwei- bis dreizügige Grundschulen mit ausreichender Schülernachfrage (48 Anmeldungen im 3-Jahresdurchschnitt) an ihren Standorten erhalten. In diesem Zusammenhang werden die Beschlüsse des Bezirksamtes zur Schließung der Grundschule im Taunusviertel (Beschluss des Bezirksamtes Nr: 078/09) aufgehoben und der Bestand der Lindenhof-Grundschule langfristig gesichert."

### **Begründung des Bürgerbegehrens:**

Kleine übersichtliche Schulen sind die Basis des erfolgreichen finnischen Schulmodells.

Leider geht man in Tempelhof-Schöneberg den umgekehrten Weg und schließt kleine, stark nachgefragte Grundschulen, um große, schwach frequentierte Grundschulen aufzufüllen. Dies entspricht in keiner Weise dem Willen der Eltern, noch dient es den Interessen der Kinder.

Das dieses Ansinnen gerade von einem CDU-Stadtrat (Dieter Hapel) ausgeht ist umso befremdlicher, plädiert doch die CDU in ihrem „Masterplan Bildung 2009“ für kleine Grundschulen wegen ihrer „pädagogisch sinnvollen Überschaubarkeit“.

Weitere Vorteile kleiner Grundschulen liegen auf der Hand:

- Kurze Wege für kurze Beine. Kürzere und damit sicherere Schulwege vermeiden unnötige Autofahrten und entlasten damit Kinder, Eltern und Umwelt.
- Bessere Lernergebnisse, höhere Sozialkompetenz, gezielte individuelle Förderung durch die vertraute, familiäre Atmosphäre und die Übersichtlichkeit der Schule.
- Durch die nachweislich bessere Auslastung sind kleine Schulen günstiger in der Unterhaltung.
- Eltern bevorzugen kleine übersichtliche Schulen. Der Anreiz, Kinder zu bekommen, wird erhöht und Familien werden zum Zuzug motiviert.
- Kinder und Eltern identifizieren sich deutlich mehr mit kleinen, übersichtlichen Schulen als mit großen Schulkomplexen. Damit erhöht sich auch ihre Bereitschaft, sich für schulische Belange zu engagieren.

### **Grundschule im Taunusviertel:**

Die Taunus-Grundschule wurde im Jahr 2000 als Schule mit sportbetontem Zug in Betrieb genommen. Sie ist voll ausgelastet und musste in der Vergangenheit leider viele Kinder aufgrund von Kapazitätsengpässen abweisen.

Ideal ist ihre Lage in einem verkehrsarmen Wohngebiet.

Sie hat eine sehr hohe Quote an Gymnasialempfehlungen und ist sehr erfolgreich bei der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen finden ideale Bedingungen durch die durchweg Barriere-freie Bauweise und die herzliche Atmosphäre.

Der sportbetonte Zug ist begehrt über Bezirks- und Landesgrenzen hinweg und einer der erfolgreichsten bei Wettkämpfen in ganz Berlin.

### **Lindenhof Grundschule:**

Die Eltern und Lehrer der sehr beliebten Lindenhof-Grundschule kämpfen seit etlichen Jahren für den Erhalt und die Sanierung ihrer Schule. Trotz permanenter Schließungsgerüchte sind stets ausreichend Anmeldungen für die zur Verfügung stehenden Kapazitäten vorhanden.

Die örtliche Wohnungsbaugenossenschaft hat in den letzten Jahren massiv in die familienfreundliche Gestaltung ihres Wohnbestandes und des Wohnumfeldes mit Erfolg investiert.

Eine Schließung würde den Schulweg für die Kinder der Gartenstadt Lindenhof auf etwa sieben Kilometer erhöhen.